

Danksagung

Dieses Buch versammelt Ergebnisse und Erfahrungen aus einem transdisziplinären Forschungsprojekt, die in weiten Teilen im Dialog mit Bewohner*innen und Praxis entstanden sind. Ohne die Hilfe und Unterstützung zahlreicher Personen und Institutionen wäre dies nicht realisierbar gewesen. Daher möchten wir uns bei allen bedanken, die uns im Rahmen des Forschungsprozesses begleitet, unterstützt sowie an den Befragungen teilgenommen haben.

Unser Dank geht an die Robert Bosch Stiftung, die uns seit dem Jahr 2017 im Rahmen des Programms *SPIELRAUM – Urbane Transformationen gestalten* unterstützt hat. Die Stiftung hat das Projekt *StadtTeilen* von 2018 bis 2023 bis hin zu dieser Buchpublikation großzügig finanziell gefördert und uns die Freiheit gegeben, experimentell und disziplinenübergreifend zu forschen. Besonderer Dank geht dabei an Frau Maurer, die neben ihrem durchgehenden Interesse an dem Projekt stets erreichbar war, um Lösungen für administrative Fragen und Kniffligkeiten zu finden. Auch an Frau Wünsche und Frau Dressnandt von der Stiftung ein großes Dankeschön.

Des Weiteren bedanken wir uns bei den Beteiligten aus den drei Fallstädten Berlin, Kassel und Stuttgart. Zu nennen sind hier neben den anonym gebliebenen Teilnehmer*innen an unseren Befragungen das Team des *Kiezankers 36*, Familien- und Nachbarschaftszentrum des *Pestalozzi-Fröbel-Haus* (PFH) im Berliner Wrangelkiez, die Initiativen *StadtLücken e.V.*, *Casa Schützenplatz e.V* und *Adapter e.V.* und das *Siedlungswerk* der katholischen Kirche aus Stuttgart, das Team des Quartiersmanagements sowie *Piano e.V.* aus Kassel Nord-Holland, das Bezirksamt Friedrichshain-Kreuzberg, die evangelische Tabor-Gemeinde und deren Pfarrerin, Sabine Albrecht, in Berlin-Kreuzberg. Ein wichtiger Impulsgeber für unsere Forschung stellte von Anfang an das Wiener Projekt *Pocket Mannerhatten* dar, bei dem, und besonders bei Florian Niedworok, wir uns ebenso bedanken möchten wie bei den Mitgliedern des internationalen Forschungsprojekts *ProSHARE*, mit denen wir seit 2021 im Austausch standen. Ebenso möchten wir uns für die Mitarbeit und große Hilfe von Louise Kleinheyer, Miriam Pröbstle und Melissa Schmidt sowie von Gülsüm Aydin, Lea Hampel und Stefan Klemckow bedanken. Unser Dank und unsere Erinnerung gilt darüber hinaus inspirierenden Nachbar*innen wie Ulf Mann.

Dieses Buch lebt von den Bürger*innen, Expert*innen und Initiativen, die über ihre Erfahrungen des Teilens und die für sie wichtigen Orte in den Nachbarschaften berichtet haben. Wir haben versucht, ihr Wissen in diesem Buch darzustellen und mit den Leser*innen zu teilen.

Wir wünschen eine anregende Lektüre!
Das Team des Forschungsprojekts *StadtTeilen*

